Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, 2.10.2014
PRESSEMITTEILUNG
Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin
Im Pergamonmuseum, Eingang: Bodestr. 1 – 3, 10178 Berlin-Mitte

Mschatta im Fokus
Das jordanische Wüstenschloss in historischen Fotografien

Eine Ausstellung des Museums für Islamische Kunst vom 3.10.2014 bis zum 15.3.2015.
Kuratorinnen: Dr. Katharina Meinecke und Dr. Eva-Maria Troelenberg
Presseöffentliche Eröffnung am Donnerstag, 2.10.2014, 18 Uhr

110 Jahre nach der Aufstellung der Mschatta-Fassade auf der Museumsinsel Berlin zeigt das Museum für Islamische Kunst eine Auswahl historischer Fotografien dieses monumentalen Kernstücks der Sammlung.

Die Mschatta-Fassade stammt aus einem Wüstenschloss, das Mitte des 8. Jahrhunderts nahe der jordanischen Hauptstadt Amman errichtet wurde. 1903 kam sie als Geschenk des osmanischen Sultans nach Berlin. Die Fotografie spielte für die Entdeckung, Erwerbung und Präsentation der Fassade stets eine wichtige Rolle: Als sich der deutsche Kaiser Wilhelm II. für ihre Erwerbung einsetzte, kannte er sie, vermittelt durch Wilhelm von Bode, nur anhand einer Fotoserie. Auch während der Verhandlungen mit den Osmanen zirkulierten Fotografien der Fassade zwischen den Beteiligten vor Ort, in Berlin und Konstantinopel. Zur Vorbereitung und während des Abbaus entstanden 1902/1903 Aufnahmen der Fassade am Originalstandort. Sie halten letztmals auch jene Teile fest, die zurückgelassen wurden und bald darauf verloren gingen.
Ab 1904 wurde Mschatta im Kaiser-Friedrich-Museum (heute: Bode-Museum) gezeigt, seit 1932 ist sie im Pergamonmuseum aufgestellt. Für Aufbau und Präsentation waren die Fotografien vom Originalstandort maßgebend. Auch die weitere museale Geschichte der Fassade blieb begleitet und bisweilen sogar fundamental abhängig von fotografischer Dokumentation. Besonders drastisch zeigt sich dies bei der Teilzerstörung des Monuments im Zweiten Weltkrieg und der anschließenden Rekonstruktion.

Ab 2016 wird die Mschatta-Fassade für einen weiteren Umzug vorbereitet. Auch vor diesem Hintergrund präsentiert die Ausstellung in Fotografien ausgewählte Momente aus der wechselhaften Geschichte des Monuments.

Kontakte für Interviews
Dr. Katharina Meinecke, Universität Wien, Kuratorin der Ausstellung | katharina.meinecke@univie.ac.at
Dr. Eva-Maria Troelenberg, Kunsthistorisches Institut Florenz, Kuratorin der Ausstellung | Troelenberg@khi.fi.it
Museums für Islamische Kunst
Prof. Dr. Stefan Weber, Direktor des Museums für Islamische Kunst
isl@smb.spk-berlin.de
Dr. Julia Gonnella, wiss. Mitarbeiterin, Museum für Islamische Kunst
Fon: ++49 30 26642 5205 | Fax: ++49 30 26642 5202 |
j.gonnella@smb.spk-berlin.de

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).